

Der „Neue“ hat die Reservisten bestens im Griff

Thomas Weiland zündet mit seiner Gesellschaft ein Feuerwerk in Grün und Weiß. Im Saal Flatten wird jeder Fastelovends-Wunsch erfüllt.

Röetsche. Eine mehr als gelungene Premiere, ein emotionaler Abschied, zahlreiche Pointen, akrobatische Einlagen sowie jede Menge „Jecke Tön“ in fantastischer Atmosphäre: Die Große Kostümsitzung der KG Lustige Reserve bot den Narren am Samstagabend im vollbesetzten Saal des Hauses Flatten alles, was das Fastelovend-Heiz begehrt. Der frischgebackene Präsident Thomas Weiland nahm nach dem Einmarsch der grün-weißen Schar bestens gelaunt die Meldung von Kommandant Det-

lev Schifter entgegen, bevor sich die „staate Keals“ der Reservistenwache, unterstützt durch Sarah Jungbluth, Cindy Jumpertz und Andreas Oleff, „im Rahmen ihrer Möglichkeiten“ zur Musik bewegten.

„Charme, Grazie und Akrobatik – all das sahen sie nicht“, bewertete Thomas Weiland den mit starkem Applaus belohnten Auftritt augenzwinkernd. Der Trommler- und Spielverein Baesweiler sorgte vor dem Ausmarsch der Uniformierten mit Hits wie „Echte Früngde“ und „Viva Colonia“ für ausgelassene Stimmung. Voller Eleganz und Esprit verzauberte Tanzmariechen Sarah Jungbluth das begeisterte Publikum, bevor mit Michael Backes alias „Schmitz-Backes“ ein Zauberkünstler der besonderen Art die Bühne stürmte. Der Trick mit den „Chinesischen Ringen“ dürfte, wie vorhergesagt, so manchen Zuschauer an den Rand des Verstands gebracht haben. „Für einige kein weiter Weg“, wie „Schmitz-Backes“ bemerkte. Unaufgefordert konnte die Bewertung des Auftritts seitens der Jecken im Saal nur lauten: „Uuuunglaublich!!!“

Genau dies galt auch für den anschließenden Einmarsch seiner Tollität Prinz Alfred III., der sich, begleitet von seinem Hofstaat, den Weg durch ein schmales Spalier verzückter Untertanen in Richtung Bühne bahnte. „Herzlichen Glückwunsch, dass sie gerade nicht bei Facebook eingeloggt sind, sondern hier im Gürzenich von Eschweiler springen, tanzen, singen und so den ursprünglichen



Zündete während ihres letzten Auftritts ein wahres Feuerwerk: die Showtanzgruppe der Lustigen Reserve.

Fotos: Röchterse Andres

Fastelovend feiern“, brachte der Narrenherrscher gleich ein Kompliment an, bevor er gemeinsam mit Bruderherz und Zeremonienmeister Gregor die Ohrwürmer „Tatü, Tata, Prinz Alfred kommt vorbei“ sowie „Und jetzt die Hände in die Höh“ anstimmte. Und dafür in alter Reservisten-Tradition belohnt wurde: Schürze, Reservisten-Bauernhut, grüne Gießkanne und ein Bauernzepter schmückten nun Alfred III. „Fertig ist die Wingse-Buurerei“, begründete Thomas Weiland die Geschenke. Klar, dass sich das Prinzengespann anschließend noch einmal mächtig ins Zeug legte. Mit „Er gehört zu mir“ bewiesen Alfred und Gregor einmal mehr gesangliches Talent.

Wer nun gedacht hatte, eine Steigerung der Emotionen sei nicht mehr möglich, sah sich bald widerlegt. Denn die Showtanz-

gruppe der Lustigen Reserve gestaltete ihre Abschiedsvorstellung voller Temperament auf beeindruckende Weise. Nicht zuletzt die Zugabe zu den Klängen von „Wir wollen niemals auseinandergehen“ ließ so manches Narrenherz überschwappen. Die erste Rakete des Abends war der verdiente Lohn.

Hohe Auszeichnungen schlossen sich an: So erhielten Kathleen Willms und Janine Werner zunächst die „Silberne Tanznadel“ der Gesellschaft. Dann war es an Komitee-Präsident Norbert Weiland, Janine Werner mit dem BDK-Treueabzeichen in Silber, sowie Kathleen Willms, Alexandra Münster und Sarah Jungbluth mit dem BDK-Treueabzeichen in Gold mit Brillanten auszuzeichnen. Eine Ehre, die später auch noch Andreas Oleff zuteil werden sollte.

Einen Angriff auf die Lachmus-

keln startete „Scharwachmüsje“ René Külzer: „Alle reden von Krise, ich bekomme sie schonmal“, machte er deutlich. So schickte er erst kürzlich seinen Führerschein auf Urlaub und fand heraus, dass Golf kein Sport für ihn ist. „Lege ich den Ball so, dass ich ihn treffen kann, sehe ich ihn nicht. Lege ich den Ball so, dass ich ihn sehen kann, treffe ich ihn nicht.“

In perfekter Harmonie präsentierte sich einmal mehr das Reserve-Tanzpaar Cindy Jumpertz und Andreas Oleff dem temperamentvoll mitgehendem Publikum, bevor mit der KG Eefelkank Hastenrath die Gastgesellschaft die Bühne in Beschlag nahm. Präsident Michael Schümmer hatte die „Eefelmarie“ Janine Jansen, die Tanzgarde, die „Brass-Els-Kapelle“ sowie die Showtanzgruppe im Gepäck. Nicht zu vergessen das Trom-

peterkorps der Eefelkank, das mit „Let me entertain you“, „Verdammt lang her“, „Highway to hell“, „M'r losse d'r Dom in Kölle“ und „Et Trömmelche“ einen weiten Bogen spann, die Zuhörer von den Sitzen riss und sich so natürlich die zweite Rakete des Abends verdiente.

Einen wahren Augenschmaus bot zu später Stunde die Husarentanzgruppe „De Burgmüsje“, die gekonnt akrobatische Einlagen mit Charme und Eleganz verband. Die Jecken auf die Stühle trieb zum Schlusspunkt einer großartigen Sitzung die indestädtische Mundartgruppe „De Kröetsch“, die mit „Ich bin berühmt, ich bin jetzt Präsident“ zunächst Thomas Weiland humorvoll „aufs Korn“ nahm, um wenig später in aller Bescheidenheit ihr Sessionslied „Dat könne m'r joot“ anzustimmen. (ran)



Perfekte Harmonie in Kombination mit überschäumendem Temperament: das Reservisten-Tanzpaar Cindy Jumpertz und Andreas Oleff.